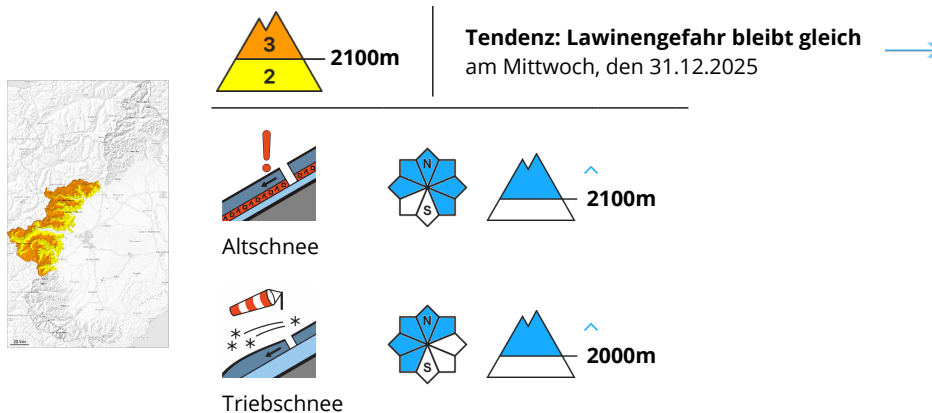


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Frischere Tribschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Besonders heikel sind vor allem Tribschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Weiterhin gefährliche Lawinensituation.

Die frischeren Tribschneeansammlungen sind recht groß und teilweise störanfällig. Die Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Die spontane Lawinenaktivität nimmt ab. Mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen sind trotzdem nicht ausgeschlossen.

Künstlich ausgelöste Lawinen und Beobachtungen im Gelände bestätigen die komplexe Lawinensituation. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

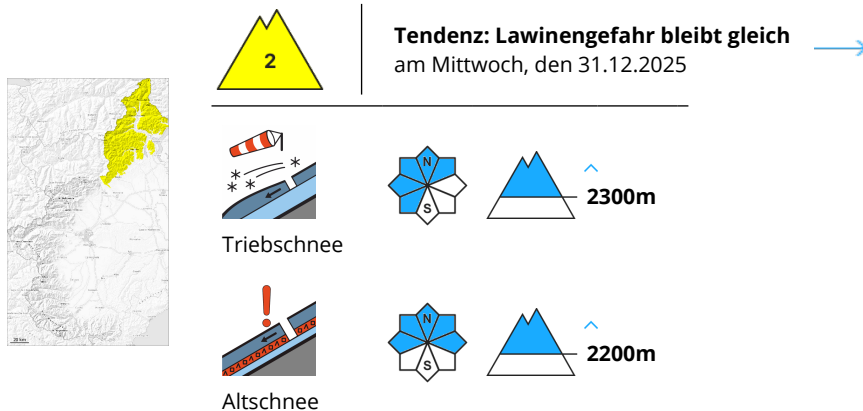
In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee der letzten Woche ist v.a. an Sonnenhängen gebunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist sonnig. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Zudem sollten Tribschneeansammlungen beachtet werden. Entlang der Grenze zur Schweiz sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstanden teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie verbinden sich v.a. an sehr steilen Schattenhängen nur langsam mit dem Altschnee.

Besonders heikel sind v.a. Schattenhänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Vor allem in den schneereichen Gebieten sind kleine und mittlere spontane Lawinen möglich. Zudem sind im Tagesverlauf besonders an Felswandfüßen einige kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Unterhalb von rund 2000 m liegt weniger Schnee als üblich.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

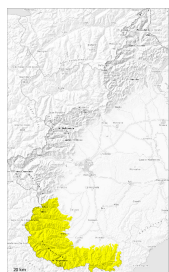
Tendenz



Die Wetterbedingungen führten zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 31.12.2025



Tribschnee



Nassschnee



Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Frischere Tribschneeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen noch ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Der viele Neuschnee der letzten Woche sowie die Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Schon einzelne Wintersportler können weiterhin Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe.

Die Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten anreißen. Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Zudem sind v.a. an Felswandfüßen kleine und mittlere spontane feuchte Lawinen möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke in den letzten zwei Tagen. Diese Bedingungen erlaubten eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlaubten eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke.

